



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 92. Continuò exivit sanguis & aqua. Jois 19. Alsbald gieng Blut  
und Wasser herauß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Joan. 4 Samaritanischen Weib: Wer trincken wird auß diesen Brunnen / dem wird wiederum dürsten; wer aber vom Wasser trincken wird / das ich geben werde / dem wird in Ewigkeit kein Durst kommen. Hierbey fuget sich recht / was dem David einstens wiederfahren nach dem Tressen mit seinen Feinden. Ihme dürstete gewaltig / drum wünschete er also: *ô si quis mihi daret, potum aquæ de Cisterna, quæ est in Bethlehem.* Über diesen Spruch sagt Angelomus also: siciebat David sanguinem & sacrificium Christi. David hatte Durst nach dem Blut und Opfer Christi. Nicht nach dem Elementarisch oder materialischen Wasser. Göttliches Wasser und Gnaden-Brunnen seynd in der Seiten Christi / wer hievon mit Reu der Sünden im letzten trincket / dem wird nicht dürsten in Ewigkeit.

2 Reg. 23

So ist dan die Seiten Wund Christi ein Brunnen / waschet euch darin: sie ist ein Thür und Pforte gehet hinein und raset. Ich wünschete mir und euch was S. Edmundus gethan in seinem letzten: er küßete die Seiten Jesu sprechend: *amodo hauriam aquas de fontibus Salvatoris, und stirbe hin / Amen.*

Dein Seiten Wund Herr Jesu Christ /  
Mein Brunn / Haut und Schlafkammer ist.  
Mich wünsch / mich deck / w ich nim in Ruh  
Wan sterwend schließ die Augen zu.

## EXHORTATIO 92.

Continuò exivit sanguis &amp; aqua. Jois 19.

Alsbald gieng Blut und Wasser heraus.

**D**as Blut und Wasser ist nicht durcheinander geflossen / sondern erstlich Blut / hernach das Wasser / wie es dafür halten Simon Cassianus und P. Salmeron. Du möchtest fragen / was dieses für Wasser gewesen / ein wahres / oder ein phlegmatisches / so auß verfaultem Geblut zu wachsen pflegt. Ich antworte: es ist wahrhaftes Wasser gewesen / so wunderbarlich gewachsen in der Brust oder Herzen Jesu. Also ertheilt und schließet hievon Innoc. III Can. in quadam de sacrif. Miss. gar schön sich also über jenes 1 Joan 5. Tres sunt, qui testimonium dant in terra, spiritus, aqua & sanguis. Vernehmend: tres sunt, qui testimonium dant in terra humanitatis Christi veræ: spiritus humanus, aqua fluens ex latere & sanguis. Und der H. Thom. von Aquin: ad comprobendam veritatem veri Christi corporis contra Manichæos, ut scilicet

per



per aquam, quæ est unum 4 elementorum, ostenderetur, corpus Christi vere fuisse compositum ex 4 elementis, per sanguinem vero ostenderetur esse compositum ex 4 humoribus. Drey seynd / welche auff dem Erdreich der wahren Menschheit Christi Zeugniß geben. Der menschliche Geist oder die Seel / das Wasser auß der Seiten Christi fließend wie auch das Blut / um Bestättigung der Wahrheit des wahren Leibs Christi gegen den Irrthum der Manichæer: damit nemlich durch das Wasser / so eines der Elementen ist / gezeigt würde / der Leib Christi wäre in Wahrheit auß 4 Elementen gemacht / durchs Blut aber / er wäre auß 4 Feuchtigkeiten oder humoribus zusammen gebracht. Die Herauff fließung des Bluts auß dem todten Leichnam Christi ganz wunderfahm / lehret uns offenbahr spricht Euthymius, daß es mehr dan ein Mensch wäre / der verwundet worden war / um daß von oder auß einem todten Menschen / ob er auch tausendmahl gestochen oder verwundet / kein Blut heraußkommen wird. Nun folget wiederum Aa. ein groß Geheimniß: Clemens V. in clementina de summ. Trin. & fide Cathol. lehret also: Emissio spiritu Christus sustinuit lanceâ perforari latus suum, ut exinde profluentibus undis aquæ & sanguinis formaretur unica immaculata ac Virgo sancta Mater Ecclesia. Das ist: Christus hat nach außgegebenem Geist seine Seite mit einem Speer durchbohren lassen / damit vom heraußkommenden Blut und Wasser die eingige unbesleckte Jungfrau und Mutter die H. Kirch formirt würde. Höret den H. Chrylost. non casu & simpliciter hi fontes scaturierunt, sed quoniam ex ambobus Ecclesia constituta est, sciunt hoc initiati: per aquam enim regenerati, sanguine & carne nutriti. Hinc mysteria ortum habent, ut quoties ad admirandum calicem accedis, tanquam ab ipso latere hauriens accedas. Nicht ohngesehr und zufälliger Weise seynd diese Brunnen hersür gequollen / sondern / daß auß beyden die Kirch auffgerichtet. Diß wissen die getaupte: dan durchs Tauf Wasser seynd sie außs neu geboren / hernach mit dem Blut und Fleisch ernähret worden. Hier auß dan haben die allerheiligste Geheimnissen (des Altars) ihren Ursprung / also daß / wie oft du zum wunderbahren Kelch hinzugehest / nichts anders ihust / als ob du auß der Seiten Christi selbst das H. Blut saugetest. Die Seiten Wund wird auch verglichen mit der Thür an der Noëischen Arch / mit diesem Unterschied jedoch / daß sie nur 8 Menschen zur Archen eingenommen / die übrige nicht. O Elend! was hat dan diese Thür viel geholfen? ein andere weit bessere Thür ist die eröffnete Seite des Herrn: sie stehet zum Heyl aller Menschen Angeltweit offen. Simon de Cassia sagt: sibi ad negligentiam imputet, qui non ingreditur. Der nicht hineinkommet!

Hom. 84. in  
Joan.

h a

met!



met / lege die Schuld auff eigener Nachlässigkeit. Drum mögen wir fürhaupts in allem Vertrauen bitten: *intra vulnera tua absconde me. Jesu / dich bitte ich / in deine Seiten Wund verberge mich.*

Num. 20 Von dem grossen Propheten Moyle wird geschrieben / daß er auff einem Felsen 2 mahl geschlagen / da dan auß demselben häufige Wäss'r hervor kommen. Die H. Vätter deuten drauff / es sey der zweysache Schlag des Moyses über den Felsen creuchweis geschehen / und drum auß dem letzten Schlag das Wasser reichlich herfür gequollen. Andächtige Seelen gibts / die in ihren Betrachtungen eine zweysache öffnung des Herzens Jesu durch die Seiten sich fürstellen / eine öffnung des Bluts / ein öffnung des Wassers. Von diesem Mosaischen Felsen und Wasser. Quelle redet der grosse Apostel also: *bibebant de spiritali consequente eos petra.* Sie truncken von einem geistlichen Felsen / der ihnen folgete / welches nicht von dem Stein / so nicht folgen konte / sondern vom geistlichen Felsen *petra autem erat Christus* / so der Gottheit nach immer bey die Israelitische Vätter ware / muß verstanden werden.

16. 12 O wie hart ist es / dürsten und nicht getrânckt werden! O wie süß ist der Brunn unserer Erlösung. So lang als Christus die Welt noch nicht erlöset mit Blut / dürsteten heftig die Vätter in der Vorhöllen. Wie erfreulich ist es / daß wir zu unseren Zeiten von dergleichen Durst nichts gelitten. Von dieser unser so glückseligen Zeit weissaget *Isaias*: *Haurietis aquas in gaudio de fontibus Salvatoris.* Ihr werdet auß den Brunnen des Heylands die Wässer mit Freuden schöpfen. Was dieses für Wässer und Brunnen / das deutet gnug auß der H. Apostel *Joannes*: *Hic est, qui venit per aquam & sanguinem Jesus Christus, non in aqua solum, sed in aqua & sanguine.* Jesus Christus ist es / welcher kommen ist durch Wasser und Blut / nicht aber im Wasser allein / sondern in Wasser und Blut. *Joannes* der Tauffer kam im Wasser des Tauffs allein / welcher Tauff jedoch nicht heiligte die Seel des getaufften. Es muste das Blut Jesu Christi dargu kommen / damit die Seelen geheiligt würden: dan alle Sacramenten des neuen Gesäzes haben ihre Krafft und Würckung auß dem Blut und Verdiensten Christi / wie dan auch die Sacramenten / so etwan in *statu naturæ lapsæ* oder in *statu legis scriptæ* gewesen / ihre Krafft auß den Glauben auß die Verdiensten und Blut des schier künftigen Mittelers haben musten. O wie furtrefflich saet dieses der H. Paulus: *sine sanguinis effusione non fit remissio.* Ohne Bluts- Bergießung geschicht keine Ver-  
ge?

Hebr. 9



gebung. Der hohe Priester vormahlen / sagt Paulus, nahm das Blut der Kälber und der Böcke mit Wasser und Purpur- & Woll- / und Iffop / und besprengete damit das Buch / auch das ganze Volk / und sprach: diß ist das Blut des Testaments / das euch Gott gebotten hat / 2c. Kurz darauf setzt er den Schluß: sine sanguinis effusione non fit remissio. Als wolte er sagen: wer im alten Testament gesündigt hatte / der hatte nöthig / um von der legalen Unreinigkeit und Straffen dieses Lebens frey zu werden / ein Schlacht-Opffer vor seine Sünd zu thuen / so aber die inwendige Reinigkeit dem Herzen nicht verschaffte (dan die Sünden- Schuld mußte vor wie nach durch die contrition, das ist durch vollkommene Reu und Zerknirschung des Herzens / so mit dem Glauben und Hoffnung zum künftigen Mittler vergeleischafftet ware / getilget werden) sondern nur præfigurirte. Christus aber ein hoher Priester der künftigen Güter... ist nicht durch der Böck und Kälber Blut / sondern durch sein eigen Blut einmahl in das Heiligthum hineingangen / und hat eine ewige Erlösung gefunden.

ibid.

Nun sehet die notwendige Vergießung des Bluts Christi zur Sünden Vergabung. O ihr Menschen sagt Jesu diesem höchsten Priester diesem Mittler danck vor eure Erlösung / auch vor den unschätzbahren Veruff zu demjenigen Glauben / welcher euch der Theilhaftmachung des Bluts Jesu also zugehörert hat / Amen.

Chryostomus sagt frey heraus /  
So oft zum Altar gehst /  
Saug'it Blut auß Christi Seiten auß:  
Ach ziti' re wank versteinest.  
Die Seith ist Noz Archen gleich /  
Wer leben will / hinet n. n. schleich.

## EXHORTATIO 93.

Et qui vidit, testimonium perhibuit, & verum est testimonium ejus, & ille scit, quia vera dicit, ut & vos credatis. Jois 19.  
Und der das gesehen hat / der hat Zeugnuß davon gegeben / und sein Zeugnuß ist wahr / und er weiß daß er die Wahrheit saget / auff daß ihr auch glaubet.

**I**n legt von uns gehaltenen Bruderschaft haben wir mit andächtigen Augen unser Seelen wahrgenommen ersilich / wie daß zu unser Erlösung das häufige Blut auß der Seiten Christi gestossen / hernach auch Wasser.